

## Das Papier

Für den Augustinermönch Abraham a Santa Clara (bürgerliche Name: Ulrich Megerle, Kreenheinstetten, 1644-1709), ist Papier eine „herlich Sach“. In einer seiner Reden heisst es: *Es gibt fast nichts Verächtlicheres, Schlechteres und Wilderes als Fetzen, ein Hader, ein Lumpen, die man öfters auf den Mist wirft, die ein geringes Dienst-Mensch mit dem Besen hinauskehrt und mit dem mutwillige Hunde auf der Gasse spielen. Die zuweilen der Bauer in den Krautgarten hängt, wovor die Vögel sich scheuen sollen. Und doch wird aus solchen schlechten Fetzen und Hadern das edle, schöne Papier gemacht, das auch die höchsten Monarchen in Händen und Ehren halten.*

Er fasste aber viele Funktionen des Papiers in der damaligen Zeit auch noch in sechs Zeilen zusammen:

*Ein Papier ist ein Werkzeug der Gelehrten,  
Ist ein Vorrat der Bücher.  
Ein Papier ist ein Hausrat der Kanzlei,  
Ist der Schatz des Schülers,  
Ein Erhalter der menschlichen Freundschaft.  
Mein Papier du bist ein herrlich Sach.*

Im Zuge der technischen Entwicklung, die uns zu einer „Mechanisierung des Geistes“ führte, wie es Armin Renker in seinem „Buch von Papier“ formulierte, wird Papier dagegen heute nüchtern und DIN-Norm-gerecht definiert.

**Papier:** Flächiger Werkstoff aus mechanisch, chemisch-thermomechanisch oder chemisch aufgeschlossenen Pflanzenfasern. Es ist ein durch Eigenverklebung und Verfilzung von Fasern entstandenes blattartiges Gebilde. Flächengewicht (flächenbezogene Masse) von 7 g/m<sup>2</sup> bis etwa 150 g/m<sup>2</sup>. Man unterscheidet nach Naturpapieren (ohne Streichaufzug), gestrichenen Papieren und gussgestrichenen Papieren.

**Zeitungsdruckpapier:** Stark holzhaltiges Papier mit einem Flächengewicht von etwa 52g/m<sup>2</sup>, durch Zusatz von Füllstoffen erreicht man heute aber schon eine flächenbezogene Masse von 48 und 45g/m<sup>2</sup>. Zeitungsdruckpapiere werden heute oft schon hergestellt unter Verwendung von bis zu 90% Sekundärfasern aus Altpapier. Sie müssen zur schnellen Farbannahme auf der Rotationsmaschine sehr gute Saugfähigkeit und hohe Festigkeit aufweisen.

**Füllstoffe:** Anorganisches Material, wie z.B. Ton, Titandioxid, Calciumcarbonat und andere Pigmente, die dem Faserstoff bei der Papierherstellung zugesetzt werden, um die Opazität, Weisse und die Oberfläche zu verbessern.

**Holzfrie Papiere:** Papiersorten aus Zellstoff, die höchstens 5% verholzte Fasern (Holzstoff) enthalten.

Wie nun ersichtlich ist, Papier ist nicht gleich Papier. Es besteht eine hohe Anzahl von Papiersorten, mit unterschiedlichen Papierqualitäten. Auch im Zeitungsrotationsdruck werden unterschiedliche Papierqualitäten eingesetzt.

Hier eine Übersicht über die Papiersorten bei der Südostschweiz Partner AG:

Papiersorten	Flächengewicht (Grammatur)	ISO Brightness ISO 2470 C/2°
Zeitungsdruckpapier (ZD) Standard (Naturpapier)	45g/m <sup>2</sup>	60%
Aufgebessertes ZD-Papier (Naturpapier)	48.8-52g/m <sup>2</sup>	80%
Aufgebessertes ZD-Papier (Pigmentiert)	60g/m <sup>2</sup>	80%

In Verbindung mit den oben genannten Informationen muss noch ergänzend festgehalten werden:

- Papier ist grundsätzlich umweltfreundlich
- Papier ist thermisch nutzbar
- Papier ist recycelbar
- Papier wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt
- Papier ist kompostierbar